

iqCapital Management GmbH

- Depoteröffnung -
Schauenburgerstr. 116
24118 Kiel

Nutzen Sie dieses Blatt als Checkliste und Deckblatt bei der Rücksendung der Unterlagen.

Vier Schritte zum erfolgreichen Vermögensaufbau mit Global iqProtect

1. Überprüfen Sie bitte die Vollständigkeit Ihrer Unterlagen mit Hilfe der Checkliste.
2. Füllen Sie bitte die Formulare aus.
3. Tragen Sie bitte noch jeweils Ort/Datum ein und unterschreiben Sie die Anträge an allen markierten Stellen.
4. Lassen Sie sich bitte über das Postident-Verfahren identifizieren. Bitte gehen Sie hierfür mit den vollständig ausgefüllten Antragsunterlagen inklusive des Postident-Coupons sowie Ihrem gültigen Personalausweis oder Reisepass zur nächsten Postfiliale.

Gegen Vorlage des Postident-Coupons legitimiert Sie der Postmitarbeiter anhand Ihres Personalausweises oder Reisepasses. Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie die Richtigkeit der Angaben auf dem Postformular.

Der Postmitarbeiter sendet diese Identitätsfeststellung zusammen mit den andern Unterlagen an obige Adresse. Nach Prüfung der Vollständigkeit, werden die Unterlagen unverzüglich an die nordaktienbank AG weitergeleitet.

Kosten für Identitätsfeststellung und Porto sind durch das Postident-Verfahren bereits entrichtet.

Anmerkungen/Fragen:

Ggf. optionalen Antrag anfordern (bitte ankreuzen)

Checkliste

Von Ihnen zu bearbeiten bzw. einzusenden:

- Eröffnung Kundenverbindung (Deutsche Bank)
- Depotantrag der Deutschen Bank (Depotbank)
- Widerrufsbelehrung
- Freistellung vom Kapitalertragsteuerabzug
- Vermögensverwaltungsauftrag der nordaktienbank (Depotverwalter)
- Postident-Coupon zur Identitätsfeststellung

Zu Ihrer Information und zum Verbleib bei Ihnen:

- Information zur nordaktienbank Vermögensverwaltung
- Information über Dienstleistungen der Deutschen Bank im Wertpapiergeschäft
- Information zum Online-Service der Deutschen Bank

- Freistellungsauftrag für Kapitalerträge

Nach Eingang Ihres vollständigen Antrags wird das Global iqProtect Depot umgehend eröffnet und Sie erhalten alle notwendigen Unterlagen.

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen telefonisch (0431/56 06 27 0) oder via E-Mail (kontakt@iqcm.de) zu Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr iqCM-Team

Eröffnung Kundenverbindung

Bitte in Blockschrift ausfüllen – vielen Dank.

Filialnummer

Kundennummer

BLZ

1. Persönliche Angaben Kontoinhaber

Kontoinhaber

Frau

Herr

Titel _____

Vornamen (gemäß Ausweisdokument)

Nachname

Geburtsname

Geburtsdatum

Geburtsort

Familienstand ledig verheiratet, zusammen veranlagt

anderer _____

Staatsangehörigkeit

Position im Beruf¹

Unselbstständig

Selbstständig

Branche¹

Telefon privat¹

Telefon geschäftlich¹

Telefax

Mobil¹

E-Mail¹

Wohnstatus zur Miete¹ im Wohneigentum¹

bei den Eltern¹

Meldeadresse

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort, Land

2. Steuerlich relevante Angaben

Bankverbindung im Privatvermögen oder

Betrieblicher oder sonstiger Anleger²

Hinweis zur Umsatzsteuer

Umsatzsteuer-ID-Nr. _____

Land des umsatzsteuerlichen Sitzes _____

Für die in Rechnung gestellten Preise für Leistungen bildet der Konto-/Depotvertrag zusammen mit der Abrechnung/dem Kontoauszug die Rechnung im umsatzsteuerlichen Sinne. Sofern keine Umsatzsteuer gesondert ausgewiesen bzw. kein ausdrücklicher Hinweis auf im Rechnungsbetrag enthaltene Umsatzsteuer gegeben wird, sind die abgerechneten Leistungen als Bank- oder Finanzdienstleistungen von der Umsatzsteuer befreit.

Umsatzsteuer-ID-Nr. Deutsche Bank AG, 60262 Frankfurt: DE114103379

¹ Diese Angaben sind freiwillig.

² Bitte reichen Sie ggf. zusätzlich eine „Erklärung zur Freistellung von Kapitalertragsteuerabzug“ ein.

Eröffnung Kundenverbindung

3. Geldwäschegesetz

Jeder Bankkunde ist nach dem Geldwäschegesetz (GwG) verpflichtet, der Bank unverzüglich und unaufgefordert Änderungen, die sich im Laufe der Geschäftsbeziehung bezüglich der nach diesem Gesetz festzustellenden Angaben zur Person oder den wirtschaftlich Berechtigten ergeben, anzuzeigen (§ 4 Abs. 6 und § 6 Abs. 2 Nr. 1 GwG).

Ich handele für eigene Rechnung.

4. Versandadresse

(falls hier keine Angaben, ist die Meldeadresse des Kontoinhabers die Versandadresse)

Adresszusatz¹

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort, Land

5. Vereinbarungen

Ich möchte bei der Deutschen Bank AG, (im Folgenden „Bank“) Kunde werden unter obiger Kundennummer. Für die Geschäftsbeziehung gelten folgende Vereinbarungen:

Einbeziehung der Geschäftsbedingungen:

Maßgebend für die Geschäftsverbindung sind die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank. Daneben gelten für einzelne Geschäftsbeziehungen Sonderbedingungen, die Abweichungen oder Ergänzungen zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen enthalten; insbesondere handelt es sich hierbei um Bedingungen für die Benutzung von Kontoauszugsdruckern, für den Scheckverkehr, für den Überweisungsverkehr, für Zahlungen mittels Lastschrift, eingeräumte Überziehungsmöglichkeiten, für die Deutsche Bank Card mit GeldKartenchip, für Sparkonten, für die Kreditkarten, für steuerlich veranlasste Buchungen im Rahmen der Kapitalertragbesteuerung und Sonderbedingungen für Wertpapiergeschäfte. Der Wortlaut der einzelnen Regelungen kann in den Geschäftsräumen der Bank oder unter www.deutsche-bank.de/start eingesehen werden. Sie werden auf Wunsch ausgehändigt oder zugesandt.

Kontokorrentabrede, Rechnungsperiode:

Die Konten werden in laufender Rechnung geführt (Kontokorrentkonten), sofern nicht eine abweichende Regelung besteht. Bei Kontokorrentkonten erteilt die Bank – sofern nichts anderes vereinbar ist – jeweils zum Ende eines Kalenderquartals einen Rechnungsabschluss. Die Rechtswirkungen eines Rechnungsabschlusses sowie die Pflichten, dessen Inhalt zu prüfen und gegebenenfalls Einwendungen zu erheben, sind in Nr. 7 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen geregelt.

Konto- und Depotmitteilungen:

Sofern nichts anderes vereinbart wird, werden alle unter oben stehender Kundenstamm-Nr. eröffneten Konten für den Kontoauszugsdrucker vorgesehen. Alle Mitteilungen, die nicht über den Kontoauszugsdrucker abgerufen werden können, werden stets an die oben vereinbarte Versandadresse gesandt.

6. Erteilung von Aufträgen per Fax und von bankseitigen Informationen per Fax oder per E-Mail

Hinweise für die Auftragsübermittlung per Fax

Bei der Übermittlung von Aufträgen per Fax wird die Bank bei Zweifeln, ob der Auftrag vom Kunden bzw. einer von ihm zur Erteilung derartiger Aufträge bevollmächtigten Person stammt, die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen ergreifen, um die Authentizität des Auftrags zu überprüfen. Eilbedürftige Aufträge sollten daher nicht auf diesem Wege erteilt werden.

Die Bank wird Aufträge nicht ausführen, bei denen sich Zweifel an der Authentizität des Auftrags nicht mit zumutbarem Aufwand innerhalb des auf den Auftragseingang folgenden Bankgeschäftstags ausräumen lassen. Von der nicht erfolgten Ausführung wird die Bank den Kunden gesondert informieren.

¹Z. B. c/o, Gewerbebezeichnung ...

Eröffnung Kundenverbindung

Bei **Überweisungsaufträgen** (ausgenommen hiervon sind Inlandsüberweisungen in EUR zugunsten des Kontoinhabers) ist es erforderlich, dass der Kontoinhaber die Überweisung unter Angabe aller für eine Überweisung relevanten Daten beauftragt und unterschreibt. Die Übermittlung des Überweisungsauftrags über den Finanzintermediär ist möglich.

Bei Überweisungen von Beträgen von EUR 100.000,00 und höher ist die Bank aus Gründen des Kundenschutzes angehalten, direkt beim Kontoinhaber eine telefonische Rückfrage zur Verifizierung vorzunehmen.

Per E-Mail an die Bank adressierte Weisungen oder Aufträge wird die Bank nicht entgegennehmen.

Hinweise für die Erteilung von Informationen durch die Bank per Fax

Die Weiterleitung von Nachrichten oder vertraulichen Informationen per Fax erfolgt an eine vom Kunden bzw. seinem Vertreter angegebene Faxnummer. Es kann von der Bank nicht ausgeschlossen werden, dass Dritte z. B. über das Empfängerfaxgerät auf die übertragenen Nachrichten oder vertraulichen Informationen zugreifen. Die Wahrung der Vertraulichkeit kann deshalb bei Nutzung dieses Mediums nicht von der Bank sichergestellt werden.

Hinweise für die Erteilung von Informationen durch die Bank per E-Mail

Bei Übermittlung von Nachrichten oder vertraulichen Informationen durch die Bank per E-Mail ist es möglich, dass Dritte die E-Mail lesen oder manipulieren. Daher kann insbesondere die Wahrung der Vertraulichkeit bei Nutzung dieses Mediums von der Bank nicht sichergestellt werden.

Von den vorstehenden Hinweisen habe ich Kenntnis genommen. Dessen ungeachtet beauftrage ich die Bank hiermit,

- bei der Bank per Fax eingehende Aufträge auszuführen
- mir/uns (im Rahmen von hierfür jeweils ausdrücklich erteilten Aufträgen) bis zu einem jederzeit zulässigen Widerruf meine oben genannte Kundenverbindung betreffende Informationen per **Fax oder E-Mail zu übermitteln**.

Unterschrift

Ort, Datum

Unterschrift, ggf. Firmenstempel

7. Einwilligungserklärung zur Übermittlung von Daten an die SCHUFA

Einwilligung zur Übermittlung von Daten an die SCHUFA (gilt nur für Kontokorrentkonten)

Ich willige ein, dass die Bank der SCHUFA HOLDING AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden, Daten über die Beantragung, die Aufnahme und Beendigung dieser Kontoverbindung übermittelt.

Unabhängig davon wird die Bank der SCHUFA auch Daten aufgrund nichtvertragsgemäßen Verhaltens (z. B. Forderungsbetrag nach Kündigung, Konten- oder Kreditkartenmissbrauch) übermitteln. Diese Meldungen dürfen nach dem Bundesdatenschutzgesetz nur erfolgen, soweit dies nach der Abwägung aller betroffenen Interessen zulässig ist.

Insoweit befreie ich die Bank zugleich vom Bankgeheimnis. Die SCHUFA speichert und übermittelt die Daten an ihre Vertragspartner im EU Binnenmarkt, um diesen Informationen zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen Personen zu geben. Vertragspartner der SCHUFA sind vor allem Kreditinstitute sowie Kreditkarten- und Leasinggesellschaften. Daneben erteilt die SCHUFA auch Auskünfte an Handels-,

Telekommunikations- und sonstige Unternehmen, die Leistungen und Lieferungen gegen Kredit gewähren. Die SCHUFA stellt personenbezogene Daten nur zur Verfügung, wenn ein berechtigtes Interesse hieran im Einzelfall glaubhaft dargelegt wurde. Zur Schuldnerermittlung gibt die SCHUFA Adressdaten bekannt. Bei der Erteilung von Auskünften kann die SCHUFA ihren Vertragspartnern ergänzend einen aus ihrem Datenbestand errechneten Wahrscheinlichkeitswert zur Beurteilung des Kreditrisikos mitteilen (Score-Verfahren).

Ich kann Auskunft bei der SCHUFA über die mich betreffenden gespeicherten Daten erhalten. Weitere Informationen über das SCHUFA-Auskunfts- und Score-Verfahren enthält ein Merkblatt, das auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird.

Die Adresse der SCHUFA lautet:

SCHUFA HOLDING AG, Verbraucherservice,
Postfach 56 40, 30056 Hannover.

Eröffnung Kundenverbindung

8. Einwilligungserklärung für Private Wealth Management-Kunden der Deutsche Bank AG bezüglich Serviceleistungen durch die Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG

Die Deutsche Bank AG hat zum 01.10.2002 den Geschäftsbereich „Privat- und Geschäftskunden“ (PGK) auf die neue Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG übertragen. Mit der Übertragung ging auch das Filialnetz auf die Deutsche Bank PGK AG über. Um den Private Wealth Management-Kunden den flächendeckenden Service der Deutsche Bank AG weiterhin anzubieten, werden die Filialen der Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG den Private Wealth Management-Kunden in bestimmtem Umfang zur Verfügung stehen.

Um diesen Service nutzen zu können, bin ich einverstanden, dass die Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG meine Kundendaten, insbesondere meinen Namen, Anschrift, Geburtsdatum, Kontonummern, Kontostände, Kontoumsätze, Kartendaten sowie Sparbuch- und Sparcardnummern für oben genannte Kundenverbindung(en) von der Deutsche Bank AG elektronisch abrufen kann und die Deutsche Bank AG berechtigt ist, diese Daten der Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG zu übermitteln. Insoweit befreie ich die Deutsche Bank AG im Verhältnis zur Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG vom Bankgeheimnis.

Diese Einwilligung ist freiwillig und kann von mir jederzeit ohne Einfluss auf das vertragliche Geschäftsverhältnis und getrennt von etwaigen anderen Einwilligungen für die Zukunft widerrufen werden.w

Unterschrift

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

9. Datenschutzrechtlicher Hinweis

Die Bank verarbeitet und nutzt die von Ihnen erhobenen personenbezogenen Daten auch für Zwecke der Werbung oder der Markt- und Meinungsforschung. Der Verarbeitung und Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für die vorgenannten Zwecke können Sie jederzeit widersprechen.

10. Hinweis zum Umfang der Einlagensicherung

Die Bank ist dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken e.V. und der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH angeschlossen. Hierdurch sind alle Verbindlichkeiten, die in der Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ auszuweisen sind, gesichert. Hierzu zählen Sicht-, Termin- und Spareinlagen einschließlich der auf den Namen lautenden Sparbriefe. Die Sicherungsgrenze je Gläubiger beträgt 30 % des für die Einlagensicherung maßgeblichen haftenden Eigenkapitals der Bank. Die jeweilige Sicherungsgrenze wird dem Kunden von der Bank auf Verlangen bekannt gegeben. Sie kann auch im Internet unter www.bdb.de abgefragt werden.

Nicht geschützt sind Verbindlichkeiten, über die die Bank Inhaberpapiere ausgestellt hat, wie z.B. Inhaberschuldverschreibungen und Inhabereinlagenzertifikate, sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Ist die Bank pflichtwidrig außerstande, Wertpapiere des Kunden zurückzugeben, so besteht neben der Haftung der Bank im Entschädigungsfall ein Entschädigungsanspruch gegen die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken. Der Anspruch gegen die Entschädigungseinrichtung ist der Höhe nach begrenzt auf 90 % des Wertes dieser Wertpapiere, maximal jedoch auf den Gegenwert von 20.000 Euro.

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass für die von der Bank ausgegebenen Inhaberschuldverschreibungen kein Einlagensicherungsschutz besteht.

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

Vorgelegter Ausweis

Art der Urkunde/
gültig bis

Nr./Aktenzeichen

Ausstellende Behörde

Ausstellungsdatum

Freizeichnung
(2. Mitarbeiter)

Neutrale Identifikationskontrolle geprüft durch (nur bei PDK an Neukunden):

R

R

Kontoeröffnung

Bitte in Blockschrift ausfüllen – vielen Dank.

Filialnummer

Kundennummer

Kontoinhaber

Vornamen (gemäß Ausweisdokument)

Nachname

1. Konto

Ich beantrage den Vertragsabschluss über ein db Anlagekonto.

2. Elektronische Zugangswege

Online-Banking

Anmeldung Konten und ggf. Depots unter o. g. Kundennummer für das db OnlineBanking.

Der Zugang zu meinen Konten und Depots über das db OnlineBanking soll erfolgen über:
(bitte wählen Sie eines oder beide der nachstehenden Verfahren aus)

PIN/TAN-Verfahren

(für die Nutzung des db OnlineBanking im Internet).
Für die Teilnahme übersenden Sie mir eine Online-PIN
und einen TAN-Block.

WebSign HBCI

(für die Nutzung des db OnlineBanking im Internet und das Ver-
fahren HBCI mit elektronischer Signatur (bei electronic banking
Programmen)). Es wird ein Chipkartenlesegerät benötigt. Für die
Teilnahme übersenden Sie mir eine Chipkarte mit Geheimzahl
zum Preis von 10,00 Euro.¹

Zusätzlich möchte ich PIN und TAN auch mit einem electronic
banking Programm nutzen. Bitte schalten Sie mich für das
HBCI Plus-Verfahren frei.

Bitte übersenden Sie mir für WebSign HBCI zusätzlich das
Chipkartenlesegerät Reiner SCT pinpad mit USB-Anschluss zum
Preis von 36,00 Euro inkl. MwSt. und Versandkosten.¹

Damit kann ich u. a. Kontoumsätze einsehen, Inlandsüberweisungen und Auslandsüberweisungen tätigen, Depotumsätze einsehen und Wertpapieraufträge² erteilen.

Der Zugang erfolgt über das PIN/TAN-Verfahren. Als Verfügungsrahmen werden _____ Euro pro Tag beantragt.

Telefon-Banking

Anmeldung Konten und ggf. Depots unter o. g. Kundennummer für das db TelefonBanking.

Für Überweisungen im Rahmen des Telefon-Bankings per Sprachcomputer wird ein Verfügungsrahmen von 1.000 Euro pro Tag beantragt.
Bestellung persönliche Telefon-PIN für Kontoinhaber

Ich bin damit einverstanden, dass die Telefonkommunikation zu Beweis Zwecken automatisch aufgezeichnet und gespeichert wird.

Es gelten die Bedingungen für den Zugang zur Bank über elektronische Medien, für den Verzicht auf papierhafte Kontoauszüge sowie für den Electronic Broking Service (EBS).

Unterschrift

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

¹ Hinweis für Neukunden: Sofern Sie eine Chipkarte bzw. ein Chipkartenlesegerät wünschen, führen wir Ihre Bestellung aus, sobald auf Ihrem neuen Konto das entsprechende Guthaben vorhanden ist.

² Hinweis für Minderjährige: Minderjährige können lediglich über ihre Konten, nicht jedoch über ihre Depots online verfügen.

Depoteröffnung

Bitte in Blockschrift ausfüllen – vielen Dank.

Filialnummer

Kundenummer

Unterdepot

1. Depot

Kontoinhaber

Vornamen (gemäß Ausweisdokument)

Nachname

Bitte eröffnen Sie ein dbinvestment. Depot

2. Depot-Verrechnungskonto

Bitte verwenden Sie folgendes Konto zur Verrechnung der Gutschriften/Belastungen aus dem Depot:

Kontonummer _____.

3. Rahmenvereinbarung für Wertpapiergeschäfte

Für Wertpapiergeschäfte zwischen dem Kunden und der Deutsche Bank AG (im Folgenden: „Bank“) gelten die Bestimmungen dieser Rahmenvereinbarung.

1. Maßgebliche Bedingungen und Regelwerke

Die folgenden Bedingungen und Regelwerke sind Bestandteile dieser Rahmenvereinbarung:

1. Allgemeine Geschäftsbedingungen der Bank
2. Sonderbedingungen für Wertpapiergeschäfte einschließlich der Ausführungsgrundsätze der Bank („Grundsätze für die Ausführung von Aufträgen in Finanzinstrumenten“)
3. Bedingungen für steuerlich veranlasste Buchungen im Rahmen der Kapitalertragbesteuerung
4. Der das Wertpapiergeschäft betreffende Auszug aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis der Bank

Vor dem Abschluss von Termingeschäften werden die Bank und der Kunde gesonderte Vereinbarungen treffen. Diese Rahmenvereinbarung mit den vorstehend genannten Bedingungen und Regelwerken gilt jedoch auch für Termingeschäfte, bei denen die Rechte in Urkunden verbrieft sind (z. B. Optionsscheine).

2. Verzicht des Kunden auf Herausgabe von Vertriebsvergütungen

Die Bank erhält im Zusammenhang mit Wertpapiergeschäften, die sie mit Kunden über Investmentanteile, Zertifikate und strukturierte Anleihen abschließt, umsatzabhängige Zahlungen von Wertpapieremittenten (Kapitalanlagegesellschaften, ausländische Investmentgesellschaften, Zertifikate-/Anleiheemittenten, einschließlich Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe), die diese an die Bank für den Vertrieb der Wertpapiere leisten („Vertriebsvergütungen“). Vertriebsvergütungen werden als Platzierungs- und als Vertriebsfolgeprovisionen gezahlt. Platzierungsprovisionen fallen beim Vertrieb von Zertifikaten und strukturierten Anleihen an. Sie werden von den Emittenten dieser Wertpapiere als einmalige, umsatzabhängige

Vergütung an die Bank geleistet. Die Höhe der Provision beträgt in der Regel zwischen 0,5 und 2%; alternativ gewähren die Emittenten der Bank einen entsprechenden Abschlag auf den Ausgabepreis der Wertpapiere.

Vertriebsfolgeprovisionen fallen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Investmentanteilen, Zertifikaten und strukturierten Anleihen an. Sie werden von den Emittenten dieser Wertpapiere als wiederkehrende, bestandsabhängige Vergütung an die Bank geleistet. Die Höhe der Provision beträgt in der Regel beispielsweise bei Rentenfonds zwischen 0,1 und 0,9% p. a., bei Aktienfonds zwischen 0,5 und 1,1% p. a., bei offenen Immobilienfonds zwischen 0,2 und 0,8% p. a. sowie bei Zertifikaten und strukturierten Anleihen zwischen 0,1 und 1,5% p. a. Einzelheiten zu den Vertriebsvergütungen für ein konkretes Wertpapier teilt die Bank dem Kunden auf Nachfrage, im Fall der Anlageberatung unaufgefordert vor dem Abschluss eines Wertpapiergeschäfts mit.

Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass die Bank die von den Emittenten an sie geleisteten Vertriebsvergütungen behält, vorausgesetzt, dass die Bank die Vertriebsvergütungen nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (insbesondere § 31d WpHG) annehmen darf. Insoweit treffen der Kunde und die Bank die von der gesetzlichen Regelung des Rechts der Geschäftsbesorgung (§§ 675, 667 BGB, 384 HGB) abweichende Vereinbarung, dass ein Anspruch des Kunden gegen die Bank auf Herausgabe der Vertriebsvergütungen nicht entsteht. Ohne diese Vereinbarung müsste die Bank – die Anwendbarkeit des Rechts der Geschäftsbesorgung auf alle zwischen der Bank und dem Kunden geschlossenen Wertpapiergeschäfte unterstellt – die Vertriebsvergütungen an den Kunden herausgeben.

Depoteröffnung

3. Zustimmung zur Ausführung von Wertpapiergeschäften außerhalb organisierter Märkte und multilateraler Handelssysteme (MTF)

Die Ausführungsgrundsätze der Bank (oben 1.2.) sehen den Abschluss von Festpreisgeschäften mit der Bank und die Ausführung von Kommissionsgeschäften außerhalb organisierter Märkte (Börsen) und multilateraler Handelssysteme vor. Eine derartige Ausführung von Kundenaufträgen setzt voraus, dass der Kunde hierzu generell oder in Bezug auf jedes Wertpapiergeschäft seine ausdrückliche Zustimmung erklärt. Diese erteilt der Kunde hiermit generell für die in den Ausführungsgrundsätzen vorgesehenen Fälle.

4. Zustimmung zur Nutzung elektronischer Medien zur Informationserteilung

Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass ihm Informationen auf einem anderen dauerhaften Datenträger als Papier übermittelt

werden, soweit dies nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes zulässig ist. Die Informationen sollen per folgendem Datenträger übermittelt werden:

- CD-Rom Fax DVD
 elektronischer Briefkasten E-Mail

5. Zustimmung zur Bereitstellung von Informationen auf einer Internetseite

Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass Informationen, die nicht an ihn persönlich gerichtet sind (z. B. Informationen über Finanzinstrumente und Wertpapierdienstleistungen), auf einer Internetseite bereitgestellt werden, soweit dies nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes zulässig ist. Die Bank wird dem Kunden die Adresse der Internetseite auf einem dauerhaften Datenträger (Papier oder einer der anderen unter 4 genannten Datenträger) bekannt geben.

4. Rahmenvereinbarung für Termingeschäfte

Aufträge zum Abschluß von Geschäften an Terminbörsen sowie außerbörsliche Termingeschäfte in Devisen und Edelmetallen (nachfolgend: Geschäfte) werden nach Maßgabe der für sie geltenden Sonderbedingungen für Termingeschäfte sowie der nachfolgenden Bestimmungen ausgeführt. Wir behalten uns vor, die Annahme von Aufträgen im Einzelfall nach unserem Ermessen abzulehnen, soweit die Aufträge nicht nur der Glattstellung von offenen Positionen aus diesen Geschäften bei uns dienen.

1. Kauf von Optionen

1.1 Den Optionspreis werden wir Ihrem laufenden Konto belasten. Wir behalten uns vor, Aufträge zum Kauf von Optionen ganz oder teilweise nicht auszuführen bzw. ausgeführte Aufträge rückgängig zu machen, wenn Ihr laufendes Konto ein entsprechendes Guthaben nicht ausweist oder Sie nicht über eine entsprechende Kreditlinie verfügen.

1.2 Für Optionen, bei denen die Optionsprämien nicht voll bezahlt werden müssen (sog. futures-styled Options), gilt Abschn. 2. entsprechend.

2. Verkauf von Optionen, Abschluß von Futures sowie Devisen- und Edelmetalltermingeschäften

2.1 F&O-Limit, Margenlinie

Wegen der Risiken aus ungedeckten Stillhalterpositionen aus Geschäften an Terminbörsen werden wir für Sie ein F(utures)&O(ptions)-Limit einrichten, das den Rahmen besicherungsbedürftiger F&O-Geschäfte begrenzt.

Für Termingeschäfte in Devisen und Edelmetallen gelten gesonderte Limite (Margenlinien).

2.2 Sicherheiten, Glattstellungen

Bei Geschäften i. S. v. Abschn. 2 dieser Vereinbarung können wir verlangen, daß Sie die damit verbundenen Risiken in Höhe unserer Risikoeinschätzung durch bei uns unterhaltene bankmäßige Sicherheiten abdecken. Um die täglichen Preisänderungsrisiken abzudecken, verlangen bereits Terminbörsen (wie die Eurex Deutschland) bzw. deren Clearing-Stellen von den einzelnen Börsenteilnehmern (i. d. R. Banken) Sicherheitsleistungen. Dies wird mit der Verpflichtung der Börsenteilnehmer verbunden, von ihren Kunden Sicherheitsleistungen in mindestens gleicher Höhe zu verlangen. Um tägliche kostenträchtige Nachbesicherungen zu vermeiden, verlangen wir in Übereinstimmung

mit den internationalen Gepflogenheiten regelmäßig höhere Sicherheiten. Die hierfür vorzusehenden Sicherheiten werden wir in Abstimmung mit Ihnen festlegen und gegebenenfalls auf einem Sonderkonto/-depot verbuchen oder in Ihrem Konto/Depot als gesperrt besonders kennzeichnen; sie sind während der Laufzeit der Kontrakte Ihrer Verfügungsbefugnis entzogen. Ihr Verlustrisiko aus diesen Geschäften ist jedoch nicht auf die getrennt gebuchten, anderweitig separierten, besonders gekennzeichneten oder sonst unserem Pfandrecht nach Nr. 14 unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen unterliegenden Vermögenswerte beschränkt.

Ändert sich unsere Risikoeinschätzung der von Ihnen abgeschlossenen Geschäfte oder der Wert der von Ihnen bestellten Sicherheiten, so können wir jederzeit innerhalb einer angemessenen Frist verlangen, daß Sie weitere Vermögenswerte als Sicherheit bestellen bzw. bislang unbesicherte Risiken nach Maßgabe von Abs. 1 abdecken. Weiter können wir Sie auffordern, Verluste auszugleichen, die sich aus der täglichen Bewertung Ihrer Geschäfte vor der endgültigen Abwicklung oder Glattstellung ergeben. Die Frist für die Verstärkung der Sicherheiten, die nachträgliche Sicherheitenbestellung oder den Verlustausgleich kann im Einzelfall, z. B. wegen der Schnelligkeit, mit der sich die Marktpreise am Terminmarkt verändern können, bereits von einem Tag auf den anderen, in Ausnahmefällen auch nach Stunden, bestimmt werden.

Kommen Sie unserer telefonischen, mündlichen oder schriftlichen Aufforderung zur Sicherheitenverstärkung, nachträglichen Sicherheitenbestellung oder zum Verlustausgleich nicht nach, können wir – nach entsprechender Androhung, die mit dieser Aufforderung verbunden sein kann – Ihre offenen Positionen aus Geschäften ganz oder teilweise glattstellen. Die Glattstellungsbefugnis besteht auch dann, wenn wir Sie nicht erreichen können. Sie sollten daher Vorkehrungen treffen, daß Sie für uns jederzeit erreichbar sind.

Depoteröffnung

2.3 Zwischenzeitliche Gutschriften oder Belastungen bei laufenden Future-Kontrakten

Gewinne oder Verluste aus der täglichen Bewertung von Futures vor der endgültigen Abwicklung oder Glattstellung dieser Geschäfte werden wir Ihrem Konto gutschreiben bzw. belasten. Über die gutgeschriebenen Gewinne können Sie nur mit unserer Zustimmung verfügen.

3. Gültigkeit der Aufträge; Fristen

Ein ohne ausdrückliche Bestimmung der Gültigkeitsdauer erteilter Auftrag zum Abschluß von Geschäften an Terminbörsen gilt nur für den Tag der Auftragserteilung.

Sofern Sie eine Option ausüben bzw. einen Future durch effektive Lieferung erfüllen bzw. erfüllt haben wollen, müssen Sie uns gegenüber diese Erklärung spätestens bis zu dem Ihnen von uns angegebenen Zeitpunkt abgeben. Wir sind nicht verpflichtet, Sie darüber hinaus nochmals auf den bevorstehenden Ablauf einer Option und Ihrer Erklärungsfrist aufmerksam zu machen.

4. Abwicklung von belieferbaren Futures-Kontrakten

Bei Futures-Kontrakten, die durch Lieferung zu erfüllen sind, erwarten wir Ihre Weisung, ob die effektive Lieferung herbeigeführt werden soll. Haben Sie bis zu einem Ihnen hierzu bekanntgegebenen Zeitpunkt keine Weisung erteilt oder die für die Lieferung erforderlichen Wertpapiere oder Mittel nicht angeschafft, werden wir uns bemühen, den Futures-Kontrakt unverzüglich glattzustellen, um eine Abwicklung durch effektive Lieferung zu vermeiden.

5. Veräußerung der Basiswerte bei belieferbaren Futures-Kontrakten und Optionen

Erhalten Sie bei Fälligkeit von Futures-Kontrakten oder durch Ausübung einer Option Ihnen gegenüber die Basiswerte (z. B. Wertpapiere, Devisen, Edelmetalle), so sind wir berechtigt, diese Basiswerte zu veräußern, sofern die auf Ihrem Konto verfügbaren Mittel nicht zur Bezahlung der Basiswerte ausreichen.

6. Abwicklung von Devisentermingeschäften

Bei Devisentermingeschäften muß uns bis spätestens 12.00 Uhr des zweiten Bankarbeitstags vor Fälligkeit des Devisentermingeschäfts (maßgeblich ist der Handelsplatz Frankfurt a. M.) eine

Nachricht darüber vorliegen, daß die von Ihnen anzuschaffende Währung (Euro oder Fremdwährung) am Fälligkeitstag wie vereinbart zur Verfügung stehen wird. Die Mitteilung ist entbehrlich, wenn Sie zu diesem Zeitpunkt auf einem Ihrer Konten bei uns über ein entsprechendes Guthaben verfügen. Anderenfalls sind wir berechtigt, die offene Position aus dem Geschäft interessewährend an einem Devisenmarkt oder einem Freiverkehrsmarkt zu Ihren Lasten anzuschaffen bzw. zu verkaufen.

7. Vorrang des Rahmenvertrages für Finanztermingeschäfte und vergleichbarer Rahmenverträge

Die vorliegende Rahmenvereinbarung und die Sonderbedingungen für Termingeschäfte gelten nicht für solche Geschäfte, die unter Zugrundelegung des Rahmenvertrages für Finanztermingeschäfte oder eines anderen Rahmenvertrages abgeschlossen worden sind, der alle unter ihm dokumentierten Geschäfte zu einem einheitlichen Vertrag verbindet.

8. Verschiedenes

8.1 Unterrichtung bei Geschäften an der Eurex Deutschland

Wir werden Ihnen bei jeder Änderung Ihrer Termingeschäftspositionen aus Geschäften an der Eurex Deutschland einen Positionsauszug über Ihre offenen Positionen übersenden.

8.2 Geschäftsbedingungen

Ergänzend dürfen wir nochmals auf unsere Sonderbedingungen für Termingeschäfte und außerdem auf unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen hinweisen, die für die gesamte Geschäftsverbindung zwischen dem Kunden und den inländischen Geschäftsstellen der Bank gelten. Sie können sie in jeder Filiale einsehen; wir senden sie Ihnen auch gerne zu.

8.3 Anwendbares Recht

Diese Vereinbarung unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

5. Unterschrift

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht für jeden einzelnen Kunden

Ich bin an meine auf den Abschluss des nachstehenden Vertrages gerichtete Willenserklärung

Bezeichnung des Vertrages:	Datum:	Filial-/Kundennummer:
Kontoeröffnung	_____	_____ / _____
Depoteröffnung	_____	_____ / _____

nicht mehr gebunden, wenn ich sie binnen zwei Wochen widerrufe.

Form des Widerrufs

Der Widerruf muss in Textform (z. B. schriftlich, mittels Telefax- oder E-Mail-Nachricht) erfolgen. Der Widerruf muss keine Begründung enthalten.

Fristlauf

Der Lauf der Frist für den Widerruf beginnt einen Tag, nachdem mir

- ein Exemplar dieser Widerrufsbelehrung und
- die Vertragsurkunde, mein schriftlicher Vertragsantrag oder eine Abschrift der Vertragsurkunde oder meines Vertragsantrages zur Verfügung gestellt wurden. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Adressat des Widerrufs

Der Widerruf ist zu senden an meinen nachstehend bezeichneten Vertragspartner:

Postadresse: Deutsche Bank AG Private Wealth Management Betreuungszentrum Externe Vermögensverwalter Promenadeplatz 15 80333 München	E-Mail-Adresse: Privateport.services@db.com Telefax-Nummer: 089-2390-3050
--	---

Widerrufsfolgen

Habe ich vor Ablauf der Widerrufsfrist bereits eine Leistung von meinem Vertragspartner erhalten, so kann ich mein Widerrufsrecht dennoch ausüben. Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogenen Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben.

Kann ich die von meinem Vertragspartner mir gegenüber erbrachte Leistung ganz oder teilweise nicht zurückgewähren – beispielsweise weil dies nach dem Inhalt der erhaltenen Leistung ausgeschlossen ist –, so bin ich verpflichtet, insoweit Wertersatz zu leisten. Dies kann dazu führen, dass ich die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllen muss. Dies gilt auch für den Fall, dass ich die von meinem Vertragspartner erbrachte Leistung bestimmungsgemäß genutzt habe. Diese Verpflichtung zum Wertersatz kann ich vermeiden, wenn ich die Leistung vor Ablauf der Widerrufsfrist nicht in Anspruch nehme.

Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen muss ich innerhalb von 30 Tagen nach Absendung meiner Widerrufserklärung und mein Vertragspartner 30 Tage nach Zugang meiner Widerrufserklärung erfüllen.

Ort, Datum

Unterschrift des Kunden

Zurverfügungstellung der Widerrufsbelehrung

Ein Exemplar der Widerrufsbelehrung ist mir zur Verfügung gestellt worden.

Ort, Datum

Unterschrift des Kunden

Freistellung vom Kapitalertragsteuerabzug

Merkblatt für den Kunden

A Erläuterungen zur Erklärung „Freistellung vom Kapitalertragsteuerabzug“, betreffend nicht private Kapitalerträge, insbesondere betriebliche, einschließlich der Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung

Mit dieser Erklärung können Sie uns mitteilen, dass Ihre Konten und Depots sowie Termin- und /oder Optionsgeschäfte zu Ihrem Betriebsvermögen, ggf. auch zu den „Einkünften aus Vermietung und Verpachtung“ gehören. Damit erreichen Sie, dass für die nachfolgenden grundsätzlich dem Steuerabzug unterliegenden Kapitalerträge, den sog. neuen Abzugstatbeständen oder sachlichen Ausnahmen, kein Steuerabzug vorgenommen wird:

- Ausländische Dividenden
- Vereinnahmte Stillhalterprämien
- Veräußerungen von Aktien und eigenkapitalähnlichen Genussrechten
- Veräußerungen bzw. Einlösungen von isolierten Zinsscheinen
- Veräußerungen sonstiger Kapitalanforderungen jeder Art (auch spekulativer Natur)
- Gewinne aus Termingeschäften mit Barausgleich

Für folgende Kapitalerträge ist Kapitalertragsteuer in Höhe von 25 % (zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag) einzubehalten:

- Inländische Dividenden
- Kapitalerträge aus inländischen Wandelanleihen, Gewinnobligationen, fremdkapitalähnlichen Genussrechten
- Zinserträge aus Kapitalforderungen jeder Art (z. B. Kupons aus Wertpapieren, Zinsen aus Termin- oder Sichteinlagen oder Schuldscheindarlehen der Bank)
- Fondsausschüttungen bzw. steuerpflichtige Ertragsthesaurierungen
- U. a.

Erläuterungen für Sie:

1. Soweit Kapitalertragsteuer anfällt, ist diese im Rahmen der steuerlichen Veranlagung auf Ihre Steuerschuld anrechenbar (folglich keine Abgeltungswirkung).
2. Eine Verrechnung von negativen Kapitalerträgen (z. B. gezahlten Stückzinsen oder Zwischengewinnen, Veräußerungsverlusten aus Wertpapieren) im Zuge der Erhebung der Kapitalertragsteuer ist nur für private Kapitalerträge möglich.
3. Dies gilt ebenso für eine Verrechnung ausländischer Quellensteuern mit der zu erhebenden Kapitalertragsteuer.
4. Sofern wir unter Ihrer genannten Kunden-Stammnummer ein Unterkonto/-depot als **Treuhandkonto/-depot** führen, wird dieses unabhängig von Ihrer Erklärung immer als Konto/Depot im Privatvermögen geführt.

Erläuterungen zum Ausfüllen der Erklärung zur Freistellung vom Kapitalertragsteuerabzug für betriebliche und sonstige Anleger:

1. Tragen Sie ein, an welche Filiale Ihre Erklärung gerichtet ist. Unterhalten Sie mehrere Konten bei uns, ist für jede Kunden-Stammnummer ein separates Formular erforderlich.
2. Tragen Sie bitte Ihren Firmennamen oder Ihren Vor- und Zunamen sowie Ihr Geburtsdatum, Ihre Anschrift und Ihre Steuer-Nummer ein.
3. Tragen Sie Ihre Filialnummer und Ihre Kunden-Stammnummer ein.
4. Bitte kreuzen Sie an, ob es sich bei Ihren Kapitalerträgen um Betriebseinnahmen aus Ihrem inländischen Betrieb oder um Kapitalerträge aus Vermietung und Verpachtung handelt. Sofern Sie auf dem Formular ankreuzen, dass Einnahmen Ihren Einkünften aus Vermietung und Verpachtung zuzurechnen sind, müssen Sie bei uns ein zweites Konto einrichten, wenn
 - Sie bei uns Zinsswap- oder Zinscappesgeschäfte abgeschlossen haben, die der Absicherung des Zinsrisikos aus einer Baufinanzierung bei uns oder einem anderen Kreditinstitut dienen,
 - wir unter der bestehenden Kunden-Stammnummer weitere Konten für Sie führen, die zu Ihrem Privatvermögen gehören. Bitte sprechen Sie in diesem Fall mit Ihrem Kundenberater.
5. Erklärungen, die Sie uns im Kalenderjahr 2008 einreichen, berücksichtigen wir ab dem 01.01.2009. Ab dem 01.01.2009 berücksichtigen wir Ihre Erklärung spätestens drei Arbeitstage nach Posteingang bei uns, auch wenn das Datum nicht eingetragen ist.
6. Unterschreiben Sie das Formular an der vorgesehenen Stelle nur auf der Seite 2. Bei einer Firma muss die Unterschrift von dem/den Vertretungsberechtigten der Firma geleistet werden.

B Erläuterungen für Anleger mit Konten und Depots im Privatvermögen

Für den Fall, dass es sich um eine private Kontoverbindung handelt, tragen Sie bitte auf der dritten Seite in der Rubrik B Ihre persönlichen Daten ein und unterschreiben Sie nur dort.

Freistellung vom Kapitalertragsteuerabzug

Bitte in Blockschrift ausfüllen – vielen Dank

Filialnummer

Kundennummer

Kontoinhaber

A Bitte nur Seite 2 ausfüllen, sofern es sich um ein Konto/Depot im Betriebsvermögen handelt.

Bitte nur Seite 3 ausfüllen bei Konten/Depots im Privatvermögen.

Bitte lesen Sie vor dem Ausfüllen die unten aufgeführten Hinweise zu Abschnitt A sowie die Erläuterungen auf dem Merkblatt für Kunden (S.1).

Erklärung zur Freistellung vom Kapitalertragsteuerabzug gemäß § 43 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 EStG

Firma

Bei natürlichen Personen

Vornamen

Nachname

Steuer-Nummer bzw. bei natürlichen Personen
Identifikationsnummer, soweit erhalten

Geburtsdatum

Ich erkläre / Wir erklären hiermit, dass die Kapitalerträge

- aus den Konten und Depots mit der oben genannten Kunden-Stammmnummer,
- aus den mit Ihnen unter der oben genannten Kunden-Stammmnummer abgeschlossenen Termin- und/oder Optionsgeschäften,
- aus sonstigen der oben genannten Kunden-Stammmnummer zugeordneten erworbenen Kapitalforderungen, auch wenn diese nicht konten- oder depotmäßig verbucht sind,

zu den Betriebseinnahmen meines/unseres inländischen Betriebs gehören bzw.

- aus den mit Ihnen unter der oben genannten Kunden-Stammmnummer

abgeschlossenen Termin- und/oder Optionsgeschäften zu meinen/unseren Einkünften aus Vermietung und Verpachtung gehören

und der Steuerabzug bei Kapitalerträgen im Sinne des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 und 8–12 sowie Satz 2 EStG nicht vorzunehmen ist.

Werden von mir/uns im Rahmen meines/unseres inländischen Betriebs weitere betriebliche Konten/Depots unter oben genannter Kunden-Stammmnummer eröffnet, Kapitalforderungen erworben oder Options- und/oder Termingeschäfte abgeschlossen, so können die Kapitalerträge bei der Eröffnung, dem Erwerb und dem Abschluss durch Bezugnahme auf diese Erklärung als vom Steuerabzug auf Kapitalerträge im Sinne des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 und 8–12 sowie Satz 2 EStG freizustellende Erträge gekennzeichnet werden. Entsprechendes gilt beim Abschluss von Options- und/oder Termingeschäften im Rahmen der Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung.

Diese Erklärung gilt ab _____ dem bis zu einem möglichen Widerruf.

Änderungen der Verhältnisse werden Ihnen umgehend mitgeteilt.

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

Hinweise zu Abschnitt A

- Bei Kapitalerträgen im Sinne des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 und 8–12 sowie Satz 2 EStG ist kein Steuerabzug vorzunehmen, wenn die Kapitalerträge Betriebseinnahmen eines inländischen Betriebs sind und der Gläubiger der Kapitalerträge oder die Personenmehrheit dies gegenüber der auszahlenden Stelle nach dem vorliegenden Vordruck erklärt. Entsprechendes gilt für Erträge aus Options- und/oder Termingeschäften, die zu den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung gehören.
- Bei Personenmehrheiten ist die Einkunftsqualifikation auf der Ebene der Personenmehrheit maßgeblich, nicht die abweichende Qualifikation bei einzelnen Beteiligten.

Freistellung vom Kapitalertragsteuerabzug

- Die auszahlende Stelle hebt die vorliegende Erklärung zehn Jahre lang auf. Die Frist beginnt am Ende des Jahres zu laufen, in dem die Freistellung vom Steuerabzug von der auszahlenden Stelle letztmalig berücksichtigt wird.
- Die auszahlende Stelle übermittelt im Falle der Freistellung die Steuer-Nummer bzw. bei natürlichen Personen die Identifikationsnummer (soweit erhalten), Vor- und Zuname des Gläubigers der Kapitalerträge sowie die Konto- oder Depotbezeichnung bzw. die sonstige Kennzeichnung des Geschäftsvorgangs an die Finanzverwaltung. Bei Personenmehrheiten treten die Firma oder vergleichbare Bezeichnungen an die Stelle des Vor- und Zunamens.

Filialnummer

Kundennummer

Kontoinhaber

B Bitte nur ausfüllen und unterschreiben, sofern es sich bei Ihrem Konto/Depot um ein Konto/Depot im Privatvermögen handelt

Angaben für die Deutsche Bank AG

Firma

Bei natürlichen Personen

Vornamen

Nachname

Bei meinem Konto/Depot mit der oben genannten Kunden-Stammnummer handelt es sich um ein Konto/Depot im Privatvermögen.

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

Interne Vermerke _____

User-ID

Namensstempel Berater

**Vermögensverwaltungsauftrag
 an die
 nordaktienbank AG
 Hohe Bleichen 17
 20354 Hamburg
 Tel.: +49 (0)40-41 32 61 0
 Fax.: +49 (0)40-41 32 61 32
 contact@nordaktienbank.de
 www.nordaktienbank.de**

Seite 1:	Inhaltsverzeichnis
	A Personalien des/der Kunden
Seite 2:	B Vermögensverwaltungsauftrag und –vollmacht
	C Rechenschaftsbericht, Verlustschwelle und Jahressteuerbescheinigung
	D Angaben nach § 31 Wertpapierhandelsgesetz
Seite 3:	D Angaben nach § 31 Wertpapierhandelsgesetz
Seite 4:	E Generelle Richtlinien der Vermögensverwaltung
	F Haftungs- und Risikohinweis
	G Kündigungsfristen C Angaben nach § 31 Wertpapierhandelsgesetz
	H Widerrufsbelehrung

A. Personalien des Kunden (im folgenden „Kunde“ genannt)

	1. Depotinhaber	2. Depotinhaber (bei Gemeinschaftsdepots)
Vor- und Zuname des/der Kunden:		
Vor- und Zuname des/der Bevollmächtigten:		
Anschrift des/der Kunden:		
PLZ und Ort des/der Kunden:		
Telefonnummer des/der Kunden:		
Faxnummer des/der Kunden:		
Email des/der Kunden:		
Geburtsdatum des/der Kunden:		

B. Vermögensverwaltungsauftrag und -vollmacht

Ich / Wir, der Unterzeichnende / die Unterzeichnenden beauftrage(n) die **nordaktienbank AG** nach Maßgabe der folgenden und der auf der letzten Seite abgedruckten Bestimmungen sämtliche von mir/uns auf mein/unser bei der konto- und depotführenden Bank (derzeit: Deutsche Bank AG Hamburg) gesondert eingerichtetes Fondsanlagekonto eingezahlten Beträge nebst Erträgen und Ausschüttungen im Rahmen des Depots „**Global iqProtect**“ gem. der allgemeinen Vertragsbedingungen nach eigenem Ermessen ohne vorherige Einholung von Weisungen anzulegen und umzuschichten.

Depot „**Global iqProtect**“ (Risikoklasse 3; maximal 80% Aktienfonds; Vergleichsgröße: 50% MSCI World in €, 50% Rex (P))
Die Mindesteinzahlung beträgt € 15.000, Folgezahlungen sind ab € 2.500 möglich.

Vergütung

Einmalige Einrichtungspauschale

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass aus meinem/unseren Fondsanlagekonto an die **nordaktienbank AG** einmalig für die Einrichtung des gesamten Systems, der Abrechnung und der Verwaltung, ein Betrag von 4,5% des eingezahlten Betrags im Wege des Einzugsermächtigungsverfahrens belastet wird.

Laufende Verwaltungspauschale

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass aus meinem/unseren Fondsanlagekonto an die **nordaktienbank AG** jeweils zum Quartalsende auf Basis der jeweiligen Monatsendwerte des verwalteten Vermögens (Finanzinstrumente und Kontenbestände) eine laufende Pauschale von 0,375% pro Quartal (1,50% jährlich) im Wege des Einzugsermächtigungsverfahrens belastet wird.

Sämtliche Vergütungen verstehen sich inkl. gesetzlicher Umsatzsteuer (z.Zt. 19%). Die **nordaktienbank AG** und die konto- und depotführende Bank (derzeit: Deutsche Bank AG Hamburg) haben ihre Kooperation auf vertraglicher Grundlage geregelt. Die vertraglichen Absprachen enthalten auch die genannten Entgeltvereinbarungen. Die konto- und depotführende Bank (derzeit: Deutsche Bank AG Hamburg) kehrt keine Bankprovisionen, die aus Geschäften mit mir/uns resultieren, an die **nordaktienbank AG** aus.

C. Rechenschaftsbericht, Verlustschwelle und Jahressteuerbescheinigung

Die **nordaktienbank AG** wird mir/uns jeweils zum Ende eines Halbjahres einen Bericht über die Vermögensverwaltung erstatten, aus dem sich die Zusammensetzung der einzelnen Finanzinstrumente sowie die Werteentwicklung zum Berichtsstichtag ergeben. Endet der Vermögensverwaltungsvertrag zu einem früheren Zeitpunkt, so wird der Bericht zu diesem Zeitpunkt erstellt.

Die Verlustschwelle beträgt beim Depot „**Global iqProtect**“ (Risikoklasse 3) 12%. Als Bezugswert gilt der letzte veröffentlichte Depotwert. Die Information erfolgt per Post innerhalb eines Bankarbeitstages nach Erreichen der Verlustschwelle.

Für mein/unser oben angegebenes Depot wird von der konto- und depotführenden Bank eine Jahressteuerbescheinigung erstellt, in der alle Wertpapiere mit inländischem Steuerabzug enthalten und nachrichtlich auch die Wertpapiererträge des Depots aufgeführt sind, die vollständig (z.B. im Rahmen eines Freistellungsauftrages) vom inländischen Steuerabzug freigestellt werden.

D. Angaben gem. § 31 Abs. 4 Wertpapierhandelsgesetz i. V. m. § 6 Wertpapierdienstleistungs- Verhaltens- und Organisationsverordnung

Wir empfehlen Ihnen gemäß § 31 Abs. 4 WpHG die nachfolgenden Angaben zu machen. Liegen uns nur unzureichende Angaben vor, ist es uns gesetzlich untersagt, Ihnen gegenüber eine Anlageberatungsleistung zu erbringen oder Empfehlungen im Zusammenhang mit einer Vermögensverwaltung auszusprechen.

Daher bitten wir um folgende Angaben:

Anlageerfahrung

a. Haben Sie Erfahrungen in Fremdwährungsgeschäften? Ja Nein

b. Besitzen Sie Erfahrungen mit kreditfinanzierten Anlagegeschäften? Ja Nein

Wenn ja, in welcher Höhe bewegte sich Ihr Kredit? _____ €

c. Welche Wertpapierdienstleistungen haben Sie in der Vergangenheit in Anspruch genommen?

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Beratungsfreie Orderausführung | <input type="checkbox"/> Anlageberatung |
| <input type="checkbox"/> Vermögensverwaltung | <input type="checkbox"/> Keine |

d. In welchen der angegebenen Anlageformen haben Sie Kenntnisse oder Erfahrungen?

	Kenntnisse vorhanden	Erfahrung seit			Durchschnittliche Anzahl der Geschäfte pro Jahr			Durchschnittliches Volumen der Geschäfte in €			
		unter 1 Jahr	bis zu 3 Jahren	mehr als 3 Jahre	1 bis 10	11 bis 25	Mehr Als 25	unter 1.000	1.000 bis 2.500	2.500 bis 5.000	über 5.000
Rentenfonds											
Verzinsliche Wert-papiere mit Normalausstattung (z.B. Aktienanleihen)											
Geldmarkt- oder Geldmarktnahe Fonds											
Offene Immobilienfonds											
Aktien- / Mischfonds											
Aktien, Genuss-scheine											
Zertifikate, struktu-rierte Produkte											
Optionsscheine, Optionen, Futures, Termingeschäfte											
Sonstiges											

Vermögensstatus und Einkommensverhältnisse

Vermögen	z.B. Bankguthaben, Wertpapiere, Immobilien, sonstige Vermögenswerte		TEuro
Verbindlichkeiten	z.B. Hypotheken/Grundschulden, Kredite, sonstige Verbindlichkeiten		TEuro
Nettovermögen	Vermögen abzüglich Verbindlichkeiten		TEuro
Liquides Vermögen	Nettovermögen abzüglich illiquide Vermögensgegenstände (z.B. Immobilien)		TEuro
Bruttoeinkünfte p.a.	z.B. Gehalt, Kapitaleinkünfte, Vermietung und Verpachtung, Sonstiges		TEuro
Nettoeinkünfte p.a.	Bruttoeinkünfte abzüglich lfd. Ausgaben (z.B. Lebenshaltungskosten, Miete, etc.)		TEuro

Anlageziele

Gemäß ihrer Rendite-Risiko-Profile werden Anleger üblicherweise in folgende fünf Risikoklassen eingestuft:

Klasse	Risikotyp	Risikoverhalten	Beispielhafte Anlagen
1	Sicherheitsorientiert	Sicherheit der Anlage bei sofortiger Verfügbarkeit steht auf jeden Fall im Vordergrund.	Geldmarktfonds in EUR, Tagesgeld
2	Ertragsorientiert	Gleichmäßige Wertentwicklung und regelmäßige Erträge stehen im Vordergrund. Den Ertrags Erwartungen stehen auch Risiken gegenüber.	Rentenfonds mit Anlage in Renten mit Normalausstattung, international anlegende ohne Strukturierung vorwiegend in stabilen Währungen, offene Immobilienfonds
3	Wachstumsorientiert	Kurs- und Ertrags Erwartungen sind über Kapitalmarktniveau. Dieses Ziel kann nur mit erhöhtem Risiko erreicht werden.	Internationale Rentenfonds mit Bonitätsrisiken und/oder gewissen Marktpreisrisiken, deutsche und internationale Aktienfonds
4	Chancenorientiert	Für die Chance auf eine sehr gute Wertentwicklung und auf hohe Erträge werden auch große Risiken in Form von Währungs- und Kursschwankungen in Kauf genommen.	Regionen-, Branchen-, und Rohstofffonds, Emerging Marketsfonds, Rentenfonds mit höherem Risikoprofil (inkl. Strukturierten Produkten und Zertifikaten)
5	Spekulativ	Zur Verfolgung spekulativer Ziele werden auch sehr große Risiken – bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals – in Kauf genommen.	Aktien exotischer Märkte, Optionsscheine, Optionen, Futures

Das Depot **Global iqProtect** investiert in Wertpapiere der Risikoklassen 1-4 mit einer Aktienfonds-Quote von bis zu 80% und ist somit für „wachstumsorientierte“ Anleger geeignet, die einen langfristigen Vermögensaufbau (Anlagehorizont über fünf Jahre) anstreben.

Anlagebetrag _____ €

Die Einstufung in Risikoklasse 3 („wachstumsorientiert“) trifft auf mich/uns zu. Mit der Weitergabe meiner/unsere vorstehenden Angaben im Rahmen dieses Vertrages und zur Abrechnung von Vermittlungsprovisionen bin ich/sind wir einverstanden. Das Informationsmaterial zur Vermögensverwaltung der nordaktienbank AG und über die Deutsche Bank und ihre Dienstleistungen im Wertpapiergeschäft habe ich erhalten und gelesen.

Ort/Datum

eigenhändige Unterschrift(en) des/der Auftraggeber(s),
ggf. des/der gesetzlichen Vertreter(s)

Ort/Datum

Unterschrift Vermittler

Vermittlernummer

E. Generelle Richtlinien der Vermögensverwaltung

Die **nordaktienbank AG** wird die Anlage für alle Kunden des Depots Global iqProtect einheitlich durchführen. Änderungen in der Zusammensetzung werden gleichzeitig und in gleicher Art durchgeführt. Die Anlage und Umschichtungen des Vermögens durch die **nordaktienbank AG** erfolgen ausschließlich in inländischen und/oder ausländischen Fondsanteilen und Investmentzertifikaten sowie in Geldmarktinstrumenten. Zulässig ist auch die Anlage als Festgeld und auf dem/den Anlagenkonto/en mit Basisverzinsung. Ich bin/Wir sind nicht berechtigt, über das Fondsanlagekonto zu verfügen, ohne dass eine Kündigung dieses Auftrages wirksam geworden wäre. Teilkündigungen sind ab € 2.500 zulässig, jedoch darf der Depotwert durch Teilkündigungen nicht geringer werden als die Mindestanlagesumme von € 15.000.

F. Haftung und Risikohinweis

Die **nordaktienbank AG** verpflichtet sich, die Vermögensverwaltung mit der erforderlichen Sachkenntnis, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit im Interesse des Kunden durchzuführen. Gute Anlageergebnisse der **nordaktienbank AG** in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Erfolge. Es kann daher keine Zusicherung gegeben werden, dass die Ziele der Anlagepolitik erreicht werden. Maßgeblich für das Auftragsverhältnis ist ausschließlich die gewählte Risikoklasse. Präsentationsunterlagen und Prospekte dienen nur der Anschauung, sind aber nicht Bestandteil des Auftrages. Mit meiner/unsere Unterschrift(en) bestätige(n) ich/wir ausdrücklich meine/unsere Kenntnis, dass bei den angebotenen Anlageformen bei einer Kündigung der Auszahlungsbetrag geringer sein kann als der Anlagebetrag. Steuerliche Umstände kann die **nordaktienbank AG** bei Dispositionen nicht beachten.

G. Kündigung

Ich kann/Wir können diese Vereinbarung jederzeit durch schriftliche Kündigung mit sofortiger Wirkung beenden. Von mehreren Auftraggebern, die einen gemeinsamen Auftrag erteilt haben, kann jeder mit Wirkung für alle die Beendigung herbeiführen. Die **nordaktienbank AG** kann diese Vereinbarung mit einer Frist von sechs Wochen jeweils zum Ende eines Quartals kündigen. Erfolgt eine Kündigung des Auftrages, wird mir/uns die laufende Verwaltungspauschale auf Basis der Vermögensbewertung des Kündigungstichtages in Höhe von 1/12 des Jahresbetrages für jeden angefangenen Monat berechnet. Eine Rückzahlung der Einrichtungspauschale erfolgt nicht. Im Falle meines/unsere Ablebens endet der Vermögensverwaltungsauftrag nicht.

H. Widerrufsbelehrung bei Haustürgeschäften

Ich bin/Wir sind an meine/unsere auf den Abschluss dieses Vertrags gerichtete Willenserklärung nicht mehr gebunden, wenn ich/wir sie fristgerecht widerrufen habe(n). Der Widerruf muss keine Begründung enthalten und schriftlich, oder auf einem anderen dauerhaften Datenträger innerhalb von zwei Wochen erfolgen; zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. Die Frist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem mir/uns eine deutlich gestaltete Belehrung über mein/unsere Widerrufsrecht auf einem dauerhaften Datenträger zur Verfügung gestellt worden ist. Sie ist von mir/uns gesondert zu unterschreiben oder mit einer qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen. Mir/uns muss eine Abschrift der Vertragsurkunde oder des Antrags ausgehändigt werden. Meine/unsere Pflichten bei Widerruf sind in § 361 a Abs. 2 BGB geregelt. Weitergehende Ansprüche bestehen nicht. Der Widerruf ist an die o.a. Adresse zu senden.

Ort/Datum

eigenhändige Unterschrift(en) des/der Auftraggeber(s), ggf. des/der gesetzlichen Vertreter(s)

Achtung MaV!
Formular und diesen Coupon im
Postsache-Fensterbriefumschlag
oder im Kundenrückumschlag an
angegebene Anschrift schicken!



Wichtig! Bitte nehmen sie diesen Coupon und lassen Sie sich bei
einer Postfiliale mit einem gültigen Personalausweis oder Reisepass
identifizieren.

Abrechnungsnummer

Referenznummer

Achtung MaV!

- Barcode einscannen
- **POSTIDENT BASIC**®-Formular nutzen
- Formular an Absender



4 021777 012191

POSTIDENT
BASIC®

MaV: Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter-Hotline